

Politische Gemeinde Volken

Gemeindeversammlung

vom Freitag, 8. Dezember 2006, 20:15 bis 21:20 Uhr
im Gemeindesaal Volken

Vorsitz:	Martin Erb
Protokoll:	Verena Siegwart
Stimmzähler:	Maja Blapp, Glemettenstrasse 16 Christine Ritzmann, Flaachtalstrasse 43
Entschuldigt:	GR Elisabeth Ritzmann
Anwesend:	26 Stimmberechtigte
	3 Nichtstimmberechtigte: - Barbara Flacher, Andelfinger Zeitung - Daniel Lüthi, der Landbote - Verena Siegwart, Gemeindeschreiberin

Traktandenliste

1. Genehmigung des Voranschlags 2007
2. Genehmigung des Bauprojektes Busbahnhof Henggart mit dem dazugehörigen Bruttokredit von Fr. 59'231.--
3. Abrechnung Sanierung Volkemerbach
4. Abrechnung Sanierung Postautobushaltestelle
5. Anfragen § 51, Gemeindegesetz
6. Mitteilungen / Fragen

Aktenauflage

Die Akten lagen vom 22. November 2006 bis 7. Dezember 2006, von Montag bis Donnerstag während den Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

Der Präsident Martin Erb eröffnet die Versammlung im Anschluss an jene der Primarschulgemeinde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Gemeindeversammlung ordnungs- und termingerecht eingeladen wurde. Auf seine Anfrage hin beschliesst die Versammlung einstimmig, die bei der Primarschulgemeindeversammlung gewählten Stimmzählerinnen, Maja Blapp und Christina Ritzmann auch für die politische Gemeindeversammlung zu bestimmen.

Die Stimmzähler stellen die Anwesenheit von 26 Stimmberechtigten fest.

Gegen die Geschäftsabwicklung gemäss Traktandenliste erfolgen keine Einwendungen.

39 F3.6.7 Voranschlag
Genehmigung des Voranschlages 2007 der Politischen Gemeinde

INFORMATIONEN DURCH DEN FINANZVORSTAND

Daniel Widmer erklärt den Voranschlag 2007 im Detail.

Über den Voranschlag 2007 der Politischen Gemeinde Volken wurde an der Gemeinderatssitzung vom 12. September 2006 beraten. Der vorliegende Voranschlag wurde am 19. Oktober 2006 mit Herrn Rudolf Meier, Kantonale Direktion der Justiz und des Innern, Abt. Gemeindefinanzen, bereinigt. Der Steuerkraftausgleich wurde auf Fr. 473'000.-- und der Steuerfussausgleich auf Fr. 146'000.-- festgelegt. Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse beträgt wie im Vorjahr 113%. Der Steuerfuss für die Politische Gemeinde bleibt bei 46 %.

Zu deckender Aufwandüberschuss

Aufwand der Laufenden Rechnung	Fr.	1'681'120.--
Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentl. Steuern Voranschlagsjahr	Fr.	1'404'200.--
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	276'920.--
Mutmasslicher Steuerertrag 2007 100%	Fr.	430'000.--
Steuerfuss 46% von Fr..-	Fr.	197'800.--
Aufwandüberschuss = Entnahme aus Eigenkapital	Fr.	79'120.--

Investitionsrechnung

Total Aufwand Verwaltungsvermögen	Fr.	229'300.--
Total Ertrag Verwaltungsvermögen	Fr.	<u>249'800.--</u>
Einnahmenüberschuss	Fr.	<u>20'500.--</u>

Eigenkapital

Eigenkapital per 1. Januar 2007	Fr.	913'494.--
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	Fr.	79'120.--
Eigenkapital per 31. Dezember 2007	Fr.	834'374.--

ABSCHIED DES GEMEINDERATES

Der Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2007 wurde an der Sitzung vom 26. Oktober 2006 genehmigt.

Die Laufende Rechnung zeigt einen Aufwand von Fr. 1'681'120.00 und einen Ertrag von Fr. 1'404'200.00, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von Fr. 276'920.00 verbleibt. Bei einem mutmasslichen Gemeindesteuerertrag (100 %) von Fr. 430'000.00 wird zur teilweisen Deckung des Aufwandüberschusses ein Steuerfuss von 46 % erhoben. Der Restbetrag von Fr. 79'120.00 wird gedeckt durch Entnahme aus dem Eigenkapital.

Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen betragen Fr. 95'300.00.

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen einen Einnahmenüberschuss von Fr. 20'500.00 aus.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2007 zuzustimmen und den Steuerfuss von 46 % zu genehmigen.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Voranschlag 2006 der Politischen Gemeinde wurde geprüft und an der Sitzung vom 13. November 2006 abgenommen.

Die Laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 1'681'120.00 und einem Ertrag von Fr. 1'404'200.00, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von Fr. 276'920.00 verbleibt. Bei einem mutmasslichen Gemeindesteuerertrag von Fr. 430'000.00 wird zur teilweisen Deckung des Aufwandüberschusses ein Steuerfuss von 46 % erhoben. Der Restbetrag von Fr. 79'120.00 wird gedeckt durch Entnahme aus dem Eigenkapital.

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen betragen Fr. 95'300.00.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 20'500.00 aus.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2007 zuzustimmen und den Steuerfuss von 46% zu genehmigen.

DISKUSSION / FRAGEN

Adolf Erb meint, dass mit dem kantonalen Entscheid gegen das Projekt für die Verkehrsberuhigung mittels vertikalen Versatz das Vorhaben ad acta gelegt wurde.

Daniel Widmer erklärt, dass andere Verkehrsberuhigungsmassnahmen geprüft werden.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

- Genehmigung des Voranschlages 2007 der politischen Gemeinde Volken
- Festlegung des Steuerfusses bei 46 %

ABSTIMMUNG

Der Voranschlag 2007 wird einstimmig genehmigt.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

- 40 V2.6 Regionalverkehr, Tarifverbund, Verkehrspolitik, Verbände generell
Genehmigung des Bauprojektes Busbahnhof Henggart mit dem
dazugehörigen Bruttokredit von Fr. 59'231.--

Martin Erb stellt das Geschäft den Stimmbürgern vor.

I. Ausgangslage

Mit Einführung des S33-Halbstundentaktes und zwei endigenden/beginnenden Buslinien ist der Bahnhof Henggart eine kleine "Drehscheibe" des öffentlichen Verkehrs im Weinland geworden. Die beschränkten Platzverhältnisse am Bahnhofplatz für den Ziel- beziehungsweise Quellverkehr sowie der ansehnliche Durchgangsverkehr auf der Oberwilerstrasse erfordern unter Verbesserung der Verkehrssicherheit eine Neuordnung für alle Verkehrsteilnehmer.

Der heutige Bahnhofplatz ist zum Wenden für die Postautos, insbesondere die Gelenkbusse, zu klein (Rückwärtsfahren nicht erlaubt). Das seit dem Jahr 1999 bestehende Provisorium ist unbefriedigend und entspricht dem geforderten Standard in keiner Weise. So fehlen unter anderem:

- Busanlegekanten
- Beleuchtung (ungenügend)
- Warteraum (kein gedeckter)
- Strassenbeläge (teilweise defekt)

Die Parkierungssituation (P+R) ist ebenfalls unbefriedigend. Heute stehen ca. 37 Plätze zur Verfügung. Für Kurzparkierer sind 5 Plätze markiert. Für die Velos und Mofas stehen zwei veraltete Unterstände zur Verfügung. Auf Anregung der regionalen Verkehrskonferenz (RVK) Weinland und im Einverständnis mit der SBB AG haben die Gemeinden Dägerlen, Dorf, Flaach, Henggart, Humlikon und Volken beschlossen, ein Vorprojekt in Varianten ausarbeiten zu lassen, das die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Henggart zum Ziel hat. Der Güterschuppen inkl. Rampe, welcher sich im Bereich der zukünftigen Bus-Wendeschleife befindet, darf nach Rücksprache mit der kantonalen Denkmalpflege demontiert werden. Dieser wurde bereits demontiert und andernorts durch die Stiftung „Museumsbahn Stein am Rhein-Singen“ wieder aufgestellt. Das Abstellgleis der SBB wird im Bereich des Bahnhofplatzes nicht mehr benötigt. Der Rückbau erfolgt auf Kosten der SBB.

II. Ziel

Mit der Realisierung des Bauvorhabens soll das Ein- und Aussteigen in den Bus bequem und wettergeschützt erfolgen. Damit werden auch die Vorgaben aus dem Behindertengleichstellungsgesetz erfüllt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden für Fussgänger, Velofahrer, Bus und P+R getrennte Bereiche geschaffen. Bedingt durch den angrenzenden Quartierplan "Hofacker" ist entlang des Bahnhofplatzes der Neubau der Erschliessungsstrasse "Bahnstrasse" vorgesehen. Sie erschliesst den Bushof, das Quartier sowie die P + R-Anlage (Parkplatzbewirtschaftung ab ca. 2007), die später durch die SBB erweitert wird.

III. Bauarbeiten "Umgestaltung Bahnhofplatz Henggart"

a) Projektbeschreibung

Für den Bus sind ein neuer Busperron mit hohen Anlegekanten und ein Perrondach vorgesehen. Die Gestaltung entspricht dem Standard SBB-Perrondach. Auf dem Perron sind zwei Sitzgelegenheiten mit einfachem Windschutz vorgesehen. Für die Behinderten sind an den Stirnseiten Rampen vorgesehen. Die eigentlichen Haltebereiche für den Bus werden mit einem verstärkten Spezial-Asphalt-Belag versehen. Dieser Belag ist auf Grund der hohen Belastungen und langen Busstandzeiten notwendig. Die neuen beleuchteten Velounterstände können bis zu 54 Velos aufnehmen. Bisher waren ca. 32 Plätze in diesem Bereich vorhanden. Die Verkehrsflächen im Bereich der Velounterstände werden zur optischen Abtrennung mit Betonverbundsteinen ausgeführt. Für Kurzparkierer sind zwei und für die Mieter der ehemaligen Bahnhof-Liegenschaft ebenfalls zwei Parkplätze vorgesehen. Ein Behinderten-Parkplatz wird ebenfalls markiert und signalisiert. Diese Plätze werden auch in Betonverbundsteinen ausgeführt. Kostenträger für diese Parkplätze ist die SBB. Der neue Bahnhofplatz wird möglichst unterhaltsarm gestaltet. Auf Rabatten und vertikale Absätze wurde bewusst verzichtet. Eine

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

allfällige andere Nutzung des Bahnhofplatzes ist darum weiterhin möglich. Die Abtrennung gegenüber der projektierten Bahnstrasse erfolgt mit einem Gehweg resp. einem Randstein mit 10 cm Anschlag.

b) Bauzeit

Mit den geplanten Arbeiten soll noch im Jahr 2007 begonnen werden. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von ca. 3 bis 4 Monaten. Damit keine Verzögerungen eintreten, wurde die eingeladene Submission bereits unter dem Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlungen an die Hand genommen.

c) Investitionskosten

Gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Hofmann Stegemann + Partner vom 31. März 2006 ist mit folgenden Kosten (inkl. MWSt) zu rechnen:

Kosten Umgestaltung Bahnhofplatz Henggart	Fr.
Bauarbeiten	362'000.--
Bus-Terminal (inkl. Beleuchtung)	88'000.--
Velo-Ständer (inkl. Beleuchtung)	35'000.--
Beleuchtung (ohne Grabarbeiten)	5'000.--
Signalisation + Markierung	15'000.--
Technische Arbeiten	82'000.--
Regie, Verschiedenes und Unvorhergesehenes	30'000.--
Total	617'000.--

Vom Zürcher Verkehrsverbund ZVV ist ein Beitrag von ca. Fr. 165'000.-- (ca. 30 % der anrechenbaren Kosten) in Aussicht gestellt. Gemäss kantonalem Personenverkehrsgesetz (PVG § 6, Abs 1) sorgen die Gemeinden für eine gute Erreichbarkeit der Bahnhöfe für den Zubringerverkehr und für Komfortanlagen (Perrondächer, zusätzliche Treppen etc). Da letztere im Umfang von Fr. 528'000.-- bereits durch die Gemeinde Henggart alleine finanziert wurden, sind die Investitionen in den Busbahnhof, bis auf die Henggartener Pauschale von Fr. 12'600.-- auf die durch die Buslinie erschlossenen Gemeinden (PVG § 6, Abs 2) aufzuteilen.

d) Kostenverteiler

Gemeinde	Einwohnerbestand 31.12.2005	Anteil %	Baukosten brutto Fr.	Anteil ZVV (prov.) Fr.	Baukosten netto Fr.
Dägerlen	472*	15,73	95'072	25'955	69'117
Dorf	630	21,00	126'924	34'650	92'274
Flaach	1'178	39,24	237'167	64'745	172'422
Henggart	1'854	pauschal	12'600	(ohne)	12'600**
Humlikon	427	14,23	86'006	23'480	62'526
Volken	294	9,80	59'231	16'170	43'061
Total	4'855	100,00	617'000	165'000	452'000

* Anteil Oberwil und Berg

** Im Jahr 2001 hat die Gemeindeversammlung Henggart für den Ausbau des Bahnhofes einen Kredit von total Fr. 1'069'000.-- bewilligt. Die Bauabrechnung über Fr. 1'013'000.-- der SBB wurde durch die Gemeindeversammlung vom 24.11.2004 genehmigt. Davon gelten als sog. Komfortanlagen die beiden Perrondächer und die Treppe als Ergänzung zu den Rampen zur Personenunterführung im Betrag von total Fr. 528'000.--.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

e) Investitionsfolgekosten

Kapitalfolgekosten (10 % von Fr. 452'000)	Fr.	45'200.--
Betriebliche Folgekosten (1,5 % von Fr. 617'000.--)	Fr.	9'255.--
Personelle Folgekosten (Reinigung, Betreuung usw.)	Fr.	10'000.--
Miete Bahnareal	Fr.	2'250.--
Total Investitionsfolgekosten pro Jahr	Fr.	66'705.--

Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb des Busbahnhofes/Bahnhofplatzes Henggart werden von den Gemeinden Dägerlen (nur Oberwil und Berg), Dorf, Flaach, Henggart, Humlikon und Volken im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl am 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangegangenen Jahres getragen. Für die Gemeinde Volken bedeutet das jährlich ca. Fr. 4'000.-

4. Schlussbemerkungen

Die heutigen Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Henggart sind für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich und unkomfortabel. Der bestehende Bahnhofplatz ist sanierungsbedürftig und wird durch die geplante Bahnstrasse in Zukunft noch kleiner. Mit dem Ausbau des Platzes Richtung SBB-Gleise und dem Abbruch des Güterschuppens lassen sich die Verkehrsverhältnisse wesentlich sicherer gestalten. Mit dem überdachten Busperron, den neuen Velo-Unterständen, der erweiterten P+R-Anlage und der neuen Zufahrt erhalten die Gemeinden eine attraktive Umsteigemöglichkeit am Bahnhof Henggart. Diese Investition in die Zukunft steigert die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs für alle Gemeinden im Einzugsgebiet des Bahnhofs Henggart.

Die Gemeinderäte sind sich bewusst, dass der geplante Busbahnhof Henggart vis à vis dem Bahnhofgebäude Henggart beträchtliche Kosten verursacht. Sie glauben jedoch, dass der öffentliche Personenverkehr künftig nur mit gut ausgebauten Infrastrukturanlagen attraktiv und benutzerfreundlich sein wird. Die Gemeinderäte empfehlen deshalb den Stimmberechtigten, dem gestellten Antrag zuzustimmen.

DISKUSSION / FRAGEN

Von den Stimmbürgern werden keine Fragen gestellt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2006 beschliesst auf Antrag der Gemeinderäte Dägerlen, Dorf, Flaach, Humlikon und Volken, gestützt auf Art. 10 Ziffer 14 der Gemeindeordnung vom 17. Mai 1991:

1. Das vom Ingenieurbüro Hofmann Stegemann + Partner, Unterstammheim erstellte Projekt "Umgestaltung des Bahnhofplatzes Henggart" vom 31. März 2006 mit Bruttobaukosten von total Fr. 617'000.-- und Nettobaukosten von ca. Fr. 452'000.-- wird genehmigt.
2. Zu Lasten der Investitionsrechnung wird ein Bruttokredit von Fr. 59'231.-- (inkl. MWSt) als Kostenanteil der Gemeinde Volken bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich um den Betrag, der sich durch eine allfällige Bauverteuerung oder -verbilligung in der Zeit zwischen der Berechnung der Baukosten (Kostenvoranschlag) und der Bauausführung ergibt.

3. Die Bruttokosten werden entsprechend der Einwohnerzahl am 31. Dezember 2005 (Dägerlen nur Dorfteil Oberwil und Berg; Henggart nur Pauschalbeitrag) auf die Gemeinden aufgeteilt. Die Beiträge des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) werden durch die Gemeinde Henggart gesamthaft geltend gemacht und den beteiligten Gemeinden (ohne Henggart) nach demselben Kostenverteiler gutgeschrieben.
4. Der Gemeinderat Henggart wird mit dem Vollzug betraut und zur erforderlichen Finanzierung ermächtigt.
5. Die Folgekosten von jährlich Fr. 4'000.-- werden genehmigt.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Bruttokredit von Fr. 43'061.00 für das Bauprojekt Busbahnhof Henggart.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag geprüft und an der Sitzung vom 13. November 2006 abgenommen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung den Kreditantrag über Fr. 43'061.00 zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird mit 24 zu 2 Stimmen zugestimmt.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

41 G2.1 Gewässer, Wasserrechte Abrechnung Sanierung Volkemberbach

Max Keller erklärt den Anwesenden, dass wegen der Auflagen der Kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung das Projekt während der Bauzeit angepasst wurde. Darum verschoben sich die Kosten von dem durch die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2005 genehmigten Bruttokredites gegenüber der vorliegenden Abrechnung. Trotzdem konnte der Kostenrahmen eingehalten werden.

Die Gesamtabrechnung für das Werk präsentiert sich wie folgt:

Ausgeführte Arbeiten	Bruttokredit	Abrechnung
Sanierungsarbeiten durch die Firma Rüegg AG, Gartenbau, Hettlingen	Fr. 26'186.90	Fr. 21'688.25
Abholzen Bachufer	Fr. 3'500.--	Fr. 3'790.45
Abfischen des Bachtteilstückes	Fr. 1'000.--	Fr. 556.40
diverse Arbeiten, ausgeführt durch Fredy Saller	Fr. 0.--	Fr. 409.85
Bachböschungen mähen	Fr. 0.--	Fr. 3'194.85
Grünabfuhrgebühren	Fr. 0.--	Fr. 880.00
Total	Fr. 30'686.90	Fr. 30'519'80

DISKUSSION / FRAGEN

Von den Stimmbürgern werden keine Fragen gestellt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Schlussabrechnung zur Sanierung des Volkemberbaches.

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die vorliegende Abrechnung wurde durch die RPK an der Sitzung vom 13. November 2006 geprüft und abgenommen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abrechnung anzunehmen.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

- 42 S3.3 Einzelne Strassen, Plätze, Wege und Gehwege
V2.2 Busbetrieb
Abrechnung Sanierung Postautohaltestelle/Gemeindehausplatz

Der Gemeindepräsident erläutert die Abrechnung.

Am 9. Dezember 2005 genehmigte die Gemeindeversammlung Volken einen Bruttokredit von Fr. 59'200.00 zur Sanierung der Bushaltestelle-Gemeindehausplatz. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Gesamtabrechnung für das Werk liegt wie folgt vor:

Ausgeführte Arbeiten	Bruttokredit	Abrechnung
Vorarbeiten, Projektstudie	Fr. 0.--	Fr. 3'295.35*
Aufwand Vorprojekt	in Weisung GV erwähnt	Fr. 5'800.--*
Bauleitung	Fr. 5'200.--	Fr. 6'458.90
Absperrpfosten	Fr. 5'100.--	Fr. 3'379.70
Kandelaber versetzen	Fr. 1'900.--	
Brandenberger Bau AG, Bauarbeiten	Fr. 42'100.--	Fr. 46'482.60
Eintragungen ins Grundbuch	Fr. 500.--	Fr. 367.60
Vermessungsarbeiten	Fr. 1'100.--	Fr. 1'163.90
Markierungen durch Tiefbauamt	Fr. 0.--	Fr. 1'745.05
Unvorhergesehenes	Fr. 3'300.--	
Total	Fr. 59'200.--	Fr. 59'597.75

* Die Beträge wurden in der Laufenden Rechnung 2004 und 2005 verbucht

An die Kosten der Bushaltestelle wurde ein Staatsbeitrag in der Höhe von Fr. 10'000.-- ausgerichtet. Von der ordnungsgemässen Ausführung der Arbeiten konnte sich der Gemeinderat überzeugen.

DISKUSSION / FRAGEN

Adolf Erb ärgert sich, dass bedingt durch das Einsteigeperron die Lastwagen nicht mehr problemlos kreuzen können und anhalten müssen. Das verursache mehr Verkehrslärm. Zudem habe er vom Bauleiter vernommen, dass die Kosten für die Sanierung der Ostwand am Feuerwehrrhäuschen und für den privaten Parkplatz von Adrian Erb vollständig von der Gemeinde bezahlt wurden, was er nicht rechtens finde. Der Gemeindepräsident korrigiert die Aussage und vermerkt, dass diese Arbeiten mit dem Überfahrtsrecht verrechnet worden sind. Ausserdem sei ein Teil der Kosten vom Grundstückseigentümer bezahlt worden. Im Weiteren gibt er zu bedenken, dass auf dem Parkplatz oft so unglücklich parkiert würde, dass das Postauto nicht problemlos zufahren kann. Er schlägt vor, die Fahrgasse oder die Parkplätze entsprechend einzuzeichnen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Abrechnung über die Bushaltestelle zu genehmigen.

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die vorliegende Abrechnung wurde durch die RPK an der Sitzung vom 13. November 2006 geprüft und abgenommen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abrechnung anzunehmen.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 43 A1.2.1 Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz
Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2006

Es liegen keine Anfragen vor.

- 44 A1.2.2 Mitteilungen und Fragen
Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2006

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Anschluss an die Gruppenwasserversorgung

Die Bauarbeiten für den Anschluss an die Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen waren wegen dem nassen Wetter erschwert. In ein bis zwei Wochen sollten jedoch die letzten Arbeiten abgeschlossen sein und aus den Wasserhähnen in Volken Wasser aus dem Reservoir Goldenberg und von der Quelle Rosswies fliessen.

Der Druck in den Leitungen ist von 4.4 bar auf 5.3 bar erhöht worden. Dadurch sind bereits drei Wasserleitungsrohrbrüche entstanden.

Hermann Keller gibt zu bedenken, dass die Wasserversorgung für die landwirtschaftlichen Siedlungen lebensnotwendig ist. Er bittet zu prüfen, ob die Ringleitungen für die Höfe vorgezogen werden können, da die Tiere nicht lange auf Wasser verzichten können.

Adolf Erb will gehört haben, dass die Abrechnung über den Anschluss an die Gruppenwasserversorgung an die GVZ per Ende 2006 erfolgen müsse, damit die Subvention ausbezahlt werde. Daniel Widmer korrigiert, dass diese bis Ende 2007 einzureichen ist.

Verkehrsfragen

Um geeignete Massnahmen für die Temporeduktion beim Dorfeingang Ost ergreifen zu können, hat der GR veranlasst, dass an zwei Stellen während mind. 24 Stunden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Die Resultate sind im Internet abrufbar.

Paul Ritzmann schlägt vor, dass auf der Hauptstrasse die Geschwindigkeit generell auf 40 Std/km beschränkt werden soll.

Adolf Erb hat in einer Zeitung gelesen, die Gemeinde Volken unterstütze den „Schutzverband Flughafen“ finanziell. Der Gemeindepräsident antwortet, dass der Gemeinderat diesen Verband nicht kenne und im Zusammenhang mit dem Flughafen auch keine Organisation finanziell unterstütze.

Verschiedenes

Rahel Erb, Daniela Meier und Monia Saller sind 2006 18 Jahre alt geworden. Der Sozialvorstand, Andreas Brack, gratulierte den Jungbürgern an ihrem Geburtstag und überreichte ihnen von der Gemeinde ein Geschenk.

Die Gemeindeordnung ist beim Gemeindeamt zur Vorprüfung eingereicht. Der Gemeinderat hofft, dass die Urnenabstimmung am 11. März 2007 erfolgen kann.

Martin Erb informiert, dass folgende Anlässe geplant sind:

- 15. Dezember 2006, Christbaumverkauf
- 1. Januar 2007, Neujahrsapero beim Schiesskeller hinter dem Gemeindehaus
- 26. Januar 2007, Wildessen in der Post
- 2. Juni 2007, Einweihungsfest zum GWV-Anschluss
- 8. Juni 2007, Gemeindeversammlung
- 7. Dezember 2007 Gemeindeversammlung

9. Protokoll vom Freitag, 8. Dezember 2006

Abschliessend weist Martin Erb die Anwesenden auf die ihnen zustehenden Rechtsmittel sowie die Protokollauflage bei der Gemeindeverwaltung hin. Gegen die Versammlungsführung werden keine Einwendungen erhoben. Der Gemeindepräsident dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme.

Das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2007 wurde von der Versammlungsvorsteherchaft geprüft und für richtig befunden.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

8459 Volken, 12. Dezember 2006

Die Gemeindeschreiberin

Verena Siegwart

Die Richtigkeit und Vollständigkeit bezeugen:

8459 Volken,

Der Präsident:

Martin Erb

8459 Volken,

1. Stimmzählerin:

Maja Blapp

8459 Volken,

2. Stimmzählerin:

Christine Ritzmann

Das Protokoll liegt vom 14. Dezember 2006 bis 13. Januar 2007 bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind schriftlich begründet innert 30 Tagen ab Publikation an den Bezirksrat Andelfingen zu richten.